Gebärdenkreuz

Zeitschrift der gebärdensprachlichen Seelsorge
in der Evangelischen Kirche von Westfalen

1/2026 November 2025 - Februar 2026



Inhaltsverzeichnis

Andacht **1**
Was gibt mir Sicherheit?

Das Thema: Was gibt mir Sicherheit? **4**
Haus-Not-Ruf 4
Arbeitsgruppe Schutzkonzept 6

Berichte aus den Gemeinden **8**
Besuch in einer Moschee 8
40 Jahre ZfGlK Dortmund 12
Neues aus der Gehörlosenmission 13
Gemeindesprecherversammlung 14
50 Jahre Altenclub Recklinghausen 18
Ökumenischer Pfingstgottesdienst 19
Gottesdienst zum Sommerfest des AGV Dortmund 20
Verstorben 21
Neues Losungsbuch 2026 21
Jubelkonfirmation 2026 21
Erntedank in Recklinghausen 22
Eiszeit in Lünen 23
Neue App der DAFEG 24
QR-Codes mit dem Handy öffnen 25

Gottesdienste und Veranstaltungen **26**

Anprechpartnerinnen und Ansprechpartner **34**

Impressum **37**

Adventskalender der DAFEG **Rückseite**

Andacht

Was gibt mir Sicherheit?

Stell dir einen Hafen vor: Ein starker Anker liegt dort. Daneben siehst du ein Schloss, das dicke Ketten fest zusammenschließt. Beide Bilder sprechen von Sicherheit. Ein Anker hält ein Schiff fest, auch wenn Wellen schlagen und Stürme toben. Ein Schloss schützt etwas Wertvolles, damit es niemand stehlen oder zerstören kann.
Wir Menschen sehnen uns nach Sicherheit. Wir möchten wissen: Wer hält mich fest? Was gibt meinem Leben Halt? Viele suchen Sicherheit in Geld, im Beruf oder in der eigenen Gesundheit. Aber wir merken: Das ist nicht sicher. Geld kann verloren gehen, Arbeit kann sich verändern, Gesundheit kann zerbrechen. Auch Beziehungen und Freundschaften sind wertvoll, aber können uns auch enttäuschen.
Die Bibel zeigt uns eine andere Quelle der Sicherheit. In der Bibel (Hebräer 6,19) lesen wir: „Diese Hoffnung ist für uns ein sicherer und fester Anker unserer Seele." Damit ist Jesus gemeint. Wenn Stürme im Leben kommen – Sorgen, Probleme, Angst – dann treiben wir nicht hilflos davon. Jesus ist der feste Grund, in dem wir verankert sind. Er bleibt, auch wenn alles andere ins Wanken gerät.

Das Bild vom Schloss erinnert uns daran, dass Gott uns bewahrt. In der Bibel schreibt Paulus (Philipper 4,7): „Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Gedanken bewahren in Christus Jesus." Gottes Friede ist wie ein Schloss um unser Herz. Er schützt uns in Verzweiflung und Angst. Er lässt uns ruhig bleiben, auch wenn wir nicht alle Antworten haben.

Vielleicht fühlst du dich gerade unsicher. Vielleicht hast du Fragen, wie es weitergeht – in deiner Familie, in deinem Beruf, in deiner Zukunft.
Dann denk an das Bild: Anker und Schloss. Beides zusammen zeigt dir: Jesus hält dich fest und bewahrt dein Herz. Er gibt dir Sicherheit, die nicht von äußeren Umständen abhängt, sondern von seiner Treue.

Darum dürfen wir mutig leben. Wir sind nicht allein. Wir sind verankert und beschützt. Bei Gott sind wir sicher – heute, morgen und in Ewigkeit.

Gebet:
Gott, danke, dass du mein Anker bist, der mich festhält, wenn das Leben stürmt. Danke, dass du mein Herz bewahrst wie ein starkes Schloss. Schenk mir Vertrauen, dass ich mich ganz auf dich verlasse, auch wenn vieles unsicher ist. Sei du meine Sicherheit und mein Friede. Amen.
(Katja Lueg)



Das Team der Gehörlosenseelsorge in der evangelischen Kirche von Westfalen wünscht ein gesegnetes Jahr 2026!



Wenn mir das Wasser bis zum Halse steht
Wenn ich nicht weiss,
wohin ich mich wenden soll.
Dann tut es gut
Etwas zu wissen, das mir
Sicherheit im Leben gibt
Dann tut es gut,
Gott zu kennen
Seine Nähe schenkt
Geborgenheit im Strudel des Lebens

©©Hendrik Korthaus 2025

HAUS-NOT-RUF

Sicherheit zuhause!

Klaus-Werner ist Rentner. Er lebt allein. Letztes Jahr ist seine Frau gestorben.
Tochter Emma und Sohn Ulli leben weit weg.
Klaus-Werner sieht nicht mehr gut. Gestern ist er über den Teppich gestolpert.
Er hatte Glück: Er ist weich auf dem Sofa gelandet.
Aber was passiert, wenn er kein Glück hat?
Dafür gibt es den HAUS-NOT-RUF. Er ist für Menschen, die allein leben.



Klaus-Werner bekommt vom Pflegedienst (z.B. DRK) ein Gerät für den HAUS-NOT-RUF.
Dazu bekommt er einen Handsender am Armband oder an einer Kette.
Klaus-Werner kann bei der Not-Ruf-Zentrale immer Alarm geben. Auch in der Nacht.
Er hat den Knopf immer am Körper und kann ihn drücken.



Der Knopf löst Alarm aus.
Eine Mitarbeiterin spricht über das große Gerät mit Klaus-Werner.
Sie fragt: Brauchen Sie Hilfe? Klaus-Werner sagt: Ja, ich bin gefallen.



Die Mitarbeiterin ruft einen Arzt. Sie hat alle Informationen von Klaus-Werner:
Sie weiß, wo er wohnt. Sie kennt seine Krankheiten und die Medikamente, die er braucht.
Sie gibt dem Not-Arzt diese Informationen.
Als Klaus-Werner den HAUS-NOT-RUF bekommen hat, hat er dem Pflegedienst einen Wohnungsschlüssel gegeben. Der Pflegedienst öffnet die Tür für den Arzt.
So bekommt Klaus-Werner sehr schnell Hilfe.
Der HAUS-NOT-RUF kostet jeden Monat eine Gebühr.
Klaus-Werner kann einen Antrag stellen. Die Pflege-Kasse bezahlt dann die Gebühr.
Ein Mitarbeiter vom Pflegedienst hilft beim Antrag.
Wenn Klaus-Werner den NOT-RUF drückt und der Pfleger kommt, dann kostet das zusätzlich Geld.
Einmal hat Klaus-Werner nicht gemerkt, dass er den NOT-RUF drückt.
Er hat auch die Mitarbeiterin am HAUS-NOT-RUF-Gerät nicht gehört und nicht geantwortet. Da ist sofort ein Pfleger gekommen und hat geschaut: Ist das ein Notfall oder war das falscher Alarm? Klaus-Werner musste diesen Besuch bezahlen. Aber er ist froh, dass so schnell Hilfe da war.
Liebe Leser! Ihr seht: Der HAUS-NOT-RUF ist für Hörende erfunden. Gehörlose merken nicht: Ich habe falschen Alarm gegeben. Die Mitarbeiterin kann nicht fragen: Alles ok oder Notfall? Deshalb kommt IMMER eine Pflegerin und schaut: Was ist los?
Das kostet jedesmal Geld. Leider.
Vielleicht kann die Mitarbeiterin vom Hausnotruf mit TESS bei Klaus-Werner anrufen und fragen: Ist alles ok? Dann braucht kein Pfleger zu kommen. Aber TESS arbeitet nicht 24 Stunden.
Wir suchen einen Notruf für Gehörlose, der mit Videotelefonat fragen kann: Alles ok oder Notfall? Dieser Notruf muss 24 Stunden arbeiten. Sonst gibt es Fehlalarm wie beim HAUS-NOT-RUF.
Wir kennen keinen Notruf mit 24-Stunden-Dienst und Video-Telefonat. Deshalb empfehlen wir HAUS-NOT-RUF.
Ihr kennt eine bessere Lösung? Dann meldet euch bei der Redaktion: info@gebaerdenkreuz.de

(Text: Barbara Plümer / Bilder: Rufhilfegerät-vitaris S.A.M.4GSM von Florian Fuchs by Commons. wikimedia CC-BY-3.0 /Pixabay)

Gibt es sexualisierte Gewalt in der Kirche?

Eine Arbeitsgruppe bereitet Schutzkonzept vor

Bis zum Jahr 2010 wurde das Thema sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche nur selten oder gar nicht diskutiert. Danach wurde langsam das Thema aufgenommen, weil es immer mehr Menschen gab, die sich als Betroffene meldeten.

Eine Untersuchung im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) 2024 hat dann klar gezeigt: Ja auch in der Evangelischen Kirche gab es sexuellen Missbrauch und Grenzüberschreitungen. In vielen Beispielen waren Kinder und Jugendliche betroffen. Aber es gab auch Erwachsene, die sexualisierte Gewalt erlebt haben.

Darum hat die Synode (Parlament) unserer Landeskirche (Ev. Kirche von Westfalen = EKvW) bereits 2020 ein Kirchen-Gesetz beschlossen, mit dem sexuelle Gewalt verhindert werden soll. Wenn sie trotzdem passiert, sollen die betroffen Menschen Hilfe bekommen und die Täter gefunden und gestoppt werden.

In dem Kirchen-Gesetz steht geschrieben: Jeder Bereich der Ev. Kirche in Westfalen, soll sich ein Schutzkonzept überlegen. Auch wir in der Gehörlosenseelsorge sollen ein Konzept entwickeln. Das geht natürlich nur in Zusammenarbeit mit den Menschen in unseren Gemeinden.



Im Sommer 2025 traf sich eine Arbeitsgruppe aus 4 Gehörlosen und 4 Hörenden in Hamm. Die Arbeitsgruppe hat überlegt, wie wir alle zusammen ein Schutzkonzept erarbeiten können. Das war die Vorbereitung für die Gemeindesprecherversammlung am 30. August 2025 in Herne. Dort haben wir das Thema noch einmal vorgestellt. Es geht vor allem darum: „Welches Risiko gibt es in den verschiedenen Gemeinden? Wie können wir das Risiko senken?“
Nun haben alle Gehörlosengemeinden die Aufgabe, ihre Räume, den Ablauf der Veranstaltungen und die Personen in der Gemeinde auf besonderes Risiko zu untersuchen.
Diese Aufgabe soll in den Monaten September bis November erledigt werden. Im Januar trifft sich die Arbeitsgruppe wieder. Die Ergebnisse aus den Gemeinden werden dann ausgewertet.

Das Ziel dieser Schritte ist: Jede und jeder soll sich in unseren Gemeinden und unseren Veranstaltungen sicher fühlen können. Sexualisierte Gewalt in der Kirche soll in Zukunft verhindert werden. Das ist das Wichtigste!

Ich danke schon jetzt dem Einsatz und Engagement der Arbeitsgruppe mit Dorothea Dohm, Andrea Fahle, Hermann Riekötter und Sabine Schlechter und den Pfarrerinnen Christine Brokmeier, Heike Kerwin und Barbara Plümer.

(Christian Schröder)

Besuch in einer Moschee

Ein beeindruckendes Erlebnis



Im vergangenen Jahr haben wir die Synagoge (jüdisch) in Paderborn besucht. Dann hat sich die Gemeinde gewünscht: Wir möchten in diesem Jahr eine Moschee anschauen. In einer Moschee treffen sich Muslime zum Gebet. Ihre Religion ist der Islam.



Vor der Moschee begrüßt uns Frau Mert. Sie trägt eine Art beigen Mantel und ein Kopftuch. Sie führt uns in einen Vorraum und erklärt: „Dies ist kein typischer Moscheebau. Das war früher ein normales Haus. Von hier aus geht es in den Gebetsraum und in die Teestube der Gemeinde."

An der Wand stehen halbhohe Regale. Die sind für die Schuhe. Bevor man in den Gebetsraum geht, muss man die Schuhe ausziehen.

Im Gebetsraum liegt roter Teppichboden mit breiten weißen Streifen. Es gibt keine Bänke oder Stühle. Für uns stehen da Hocker, auf die wir uns setzen können. Hier begrüßt uns auch der Imam der Gemeinde. Ein Imam ist so etwas ähnliches wie ein Pastor. Er ist aus der Türkei und arbeitet für 5 Jahre in Deutschland, dann muss er wieder zurück. Wir sind in einer DITIB-

Moschee. Das bedeutet: Der türkische Staat unterstützt die Moschee. Es gibt in Paderborn noch andere Moscheen und muslimische Gemeinden. Dieser Imam ist erst 2 Jahre hier und kann noch nicht so gut deutsch. Deshalb übersetzt Frau Mert für ihn und für uns. Sie ist vor vielen Jahren als 10jähriges Mädchen mit ihrer Familie nach Deutschland gekommen. Sie arbeitet als Krankenschwester im Vincenz-Krankenhaus in Paderborn und hilft ehrenamtlich in der muslimischen Gemeinde.

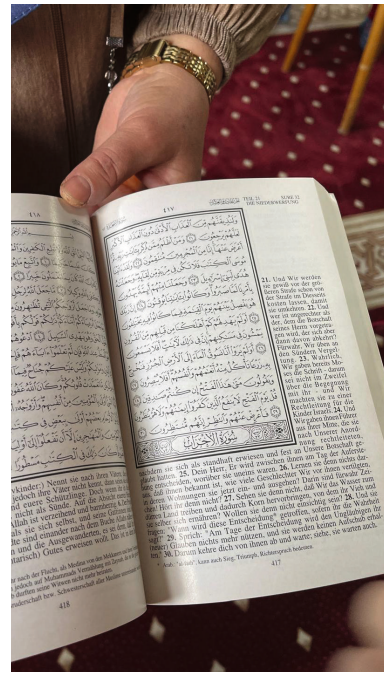
Sie erklären uns: Wir sind im Gebetsraum der Männer. Die Frauen und Kinder haben oben einen Gebetsraum. Frauen und Männer beten getrennt. Grund: Muslime stehen beim Gebet sehr nah nebeneinander, Schulter an Schulter. Und Männer sollen nicht durch den Anblick einer Frau abgelenkt werden. Ein Muslim soll 5mal am Tag beten. Man kann überall beten, aber Allah (muslimischer Name für „Gott“) sieht es besonders gern, wenn man in Gemeinschaft betet. Vor dem Gebet muss man sich rituell waschen: Das Wasser muss aus dem Wasserhahn fließen. Man muss immer mit der rechten Seite anfangen. Die Arme muss man sich bis zum Ellenbogen waschen, die Füße auch zwischen den Zehen, Gesicht, Nase und Ohren. Man betet vor der Gebetsnische. Die Gebetsnische ist nach Mekka ausgerichtet. Das ist eine Stadt in Saudi-Arabien. Dort wurde der Prophet Muhammad geboren. Dort bekam er von Allah den Auftrag, den Koran aufzuschreiben. Der Engel Gabriel hat ihm dabei geholfen.



Der Koran (deutsch: vorlesen, vortragen) ist das heilige Buch der Muslime. Es ist arabisch geschrieben, von rechts nach links. Die Seiten sind schön geschmückt. Der Imam und Frau Mert haben uns verschiedene Koran-Ausgaben gezeigt, eine mit deutscher Übersetzung. Wir haben auch viele Fragen gestellt:



Warum tragen Sie ein Kopftuch? Antwort: Das ist ein Schutz. Männer sollen mich nicht begehrlich als Frau ansehen. Zuhause ziehe ich an, was mir und meinem Mann gefällt.
Feiern Sie auch Weihnachten, Ostern und Pfingsten? Antwort: Nein, das sind christliche Feste. Wir feiern muslimische Feste. Das sind der Fastenmonat Ramadan und das Opferfest. Der Fastenmonat Ramadan dauert 30 Tage. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang dürfen wir nichts essen, nichts trinken, nicht rauchen und keinen Geschlechtsverkehr haben. Wenn der Monat vorbei ist, feiern wir ein Fest. Ramadan richtet sich nach dem Mondkalender. Im nächsten Jahr ist es vom 17. Februar bis 18. März. Beim Opferfest werden Schafe, Ziegen, Rinder oder Kamele geschlachtet. Und wir spenden Geld, damit auch Muslime in armen Ländern das Opferfest mit Fleisch feiern können.



Wie wird man Muslim? Antwort: Die Jungen werden beschnitten. Es ist gut, wenn sie noch als Baby beschnitten werden, damit sie den Schmerz nicht bewusst erleben.
Dann ist es Zeit für das Nachmittagsgebet. Wir dürfen beim Gebet zuschauen.



Ein paar Männer kommen herein und stellen sich dicht nebeneinander vorne auf den ersten hellen Teppichstreifen. Der Imam steht in der Gebetsnische. Ab und zu knien sie sich hin und berühren mit der Stirn den Boden. Der Imam trägt singend und auswendig Gebete und Abschnitte aus dem Koran vor. Wir hören das nicht, aber wir spüren eine ganz besondere Stimmung. Eine Frau hat später gesagt: „Ich hatte Gänsehaut.“



Zum Schluss haben ein paar von uns noch die Teestube besucht und türkischen schwarzen Tee getrunken. Wir danken der muslimischen Gemeinde, dass wir die Moschee anschauen konnten und Frau Mert und der Imam uns viele Fragen beantwortet haben.

(Text: Heike Kerwin / Fotos: Kleinemeier, Kolerski, Freisinger)

40 Jahre mit Herz und Hand

Zentrum für Gehörlosenkultur in Dortmund feierte Jubiläum



Am 5. Juli wurde an der Huckarder Straße gefeiert. Das ZfGlK beging 40jähriges Jubiläum. Und so wurde man schon beim Betreten des Geländes im Unionviertel mit einer Ausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Zentrums



empfangen. Neben Vertreterinnen der LWL-Schule und des LWL-Internats waren auch der ehemalige Leiter Joachim Welp und die Eheleute Pufhahn als Gründer des Fördervereins angereist. Ulrich Pufhahn erzählte zusammen mit Edgar Brandhoff aus der Geschichte des ZfGlK. Die heutige Leitung, Claudia Dräger und Julia Kringe, gab einen Ausblick auf die weitere geplante Entwicklung. Nach einem Grußwort des Leiters des Sozialamtes Dortmund, Michael Gonas, trat der Gebärdenchor „Sing a Sign“ aus Emsdetten auf. Der bekannte gehörlose Künstler Dodzi Dougban brachte den ganzen vollen Saal zum Tanzen. Bei schönem Sommerwetter und köstlicher Verpflegung wurde mit Blick auf Grafiti-Kunst, gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Realschule, noch lange gefeiert. Auch Pfarrer Hendrik Korthaus gratulierte und bedankte sich bei Claudia Dräger und dem ganzen Super-Team des Zentrums für die lange und großartige Zusammenarbeit zwischen Zf GlK und Gehörlosenseelsorge.





(Text: Hendrik Korthaus / Fotos: Michael Westerhoff, Hendrik Korthaus)

Neues aus der Gehörlosenmission

Ohne Wasser ist schlecht



Sieben Uhr morgens.
Fleißige Hände gießen die kleinen Sträucher.
Am Abend noch mal. Es ist August. Trockenzeit.
Wenn man nicht gießt, vertrocknet alles.
Auch der Garten muss bewässert werden. Sogar die Bäume.
Die Kinder, die Lehrer, die Mitarbeiter – alle müssen trinken.
Deshalb die große Bohrmaschine. Sie bohrte weiter und weiter.
Endlich!
120 Meter tief war wirklich Wasser da.
Die Sorgen sind weniger.
Die Tansanier haben dafür gebetet. Ihr habt nach dem Gottesdienst fleißig gespendet.

Im Video seht Ihr den Augenblick, in dem der Bohrer auf die Wasserschicht getroffen ist.
https://redstorage.ekir.de/f/3020b85b0a964f7ca28d/

Jetzt müssen noch Stromkabel verlegt werden für die Pumpe. Rohre müssen verlegt werden. Dann hat die Schule in der Trockenzeit genug Wasser und der Garten auch.







Bitte unterstützt die gehörlosen Kinder weiter:
Deutsche Gehörlosenmission
IBAN: DE04 2135 2240 0200 0028 30

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt

Gemeindesprecherversammlung arbeitet an einem Schutzkonzept

Am 30. August war Gemeindesprecherversammlung in Herne.





Die Versammlung begann mit einer Andacht von Pfarrerin Katja Lueg.

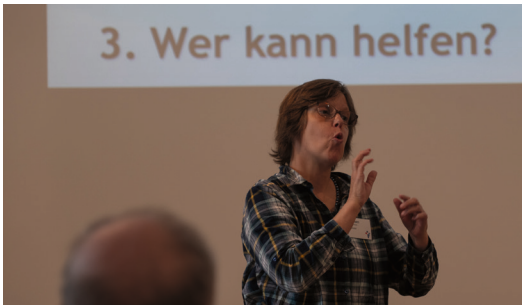


Eine Arbeitsgruppe aus 4 Pfarrern und Pfarrerinnen und 4 Gemeindesprechern und Gemeindesprecherinnen hatte die Versammlung vorbereitet (siehe Seite 7). Das war sehr gut, denn das Thema war nicht einfach: Wie können wir die Menschen in unseren Gemeinden vor sexueller Gewalt schützen?

Wir haben kurze Rollenspiele gesehen. Z.B. eine Person wird bei der Begrüßung umarmt. Die Person möchte das aber nicht.







Wir haben konzentriert und intensiv diskutiert. Wir möchten, dass sich alle in unseren Gemeinden sicher und wohl fühlen. Wie können wir das erreichen?
Uns ist ein freundlicher Umgang mit Respekt sehr wichtig. Das ist eine gute Grundlage, damit Menschen Mut bekommen zu sagen, was sie möchten oder was ihnen nicht gefällt. Wenn jemand respektlos ist, wollen wir nicht schweigen. Wir wollen das freundlich stoppen. In den Monaten September, Oktober und November wollen wir alle Menschen in allen Gemeinden fragen:



- In welchen Räumen fühlt ihr euch sicher? Wie können wir Räume sicher machen?



- Zu welcher Zeit einer Veranstaltung fühlt ihr euch sicher? Was kann man tun, damit ihr euch vom Anfang bis zum Ende einer Veranstaltung sicher fühlt?



- Gibt es in euren Gemeinden Personengruppen, die besonderen Schutz brauchen (z.B. langsame Menschen, weil sie alt oder gehbehindert oder taubblind sind)? Wie kann der Schutz aussehen?
Die Ergebnisse werden bis zum 1. Dezember an Pfarrer Schröder geschickt. Nächstes Jahr im Januar trifft sich wieder die „Arbeitsgruppe Schutzkonzept“ und wertet die Ergebnisse aus.



Selbstverständlich gab es auch eine Mittagspause mit leckerem Essen.









Es standen noch 3 Abstimmungen auf dem Programm.
1. Zu welchem Thema soll es im nächsten Jahr eine Info-Veranstaltung oder Fortbildung geben?
Die Mehrheit entschied sich für das Thema: Was sind die Aufgaben eines Gemeindesprechers/einer Gemeindesprecherin?
2. Zu einer Info-Veranstaltung sollen in Zukunft nicht nur die Gemeindesprecher/Gemeindesprecherinnen, sondern auch weitere interessierte Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen eingeladen werden.
3. Die Einladungen zu den Gemeindesprecherversammlungen sollen in Zukunft per Brief, per WhatsApp und per Gebärdenvideo erfolgen.
Der Tag endete mit Kaffee und Kuchen. Wir fuhren nach Hause mit der Zuversicht, dass wir es mit Eurer Hilfe alle zusammen schaffen können, dass sich alle in unseren Gemeinden wohl und sicher fühlen können. Und wir danken Euch schon jetzt für Eure Mithilfe.

(Text: Heike Kerwin / Video: Barbara Plümer / Fotos: Hendrik Korthaus)



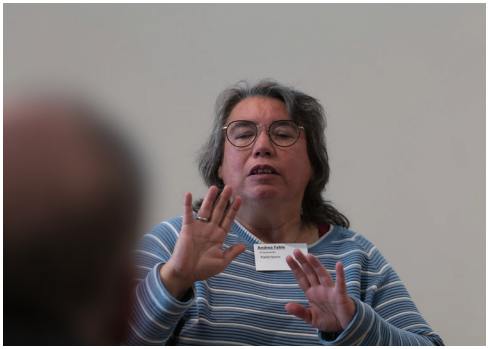







Herzlich Willkommen
zur
Gemeindesprecher-
Versammlung
der westfälischen Gehörlosengemeinden










3. Wer kann helfen?


ann helfen?





50 Jahre Altenclub Recklinghausen

Auch Pfarrer Korthaus gratulierte zum Jubiläum



Am 25.06. waren die Räume im Kultur- und Freizeitzentrum im Oerweg noch voller als beim monatlichen Treffen des Altenclubs. Denn es bestand Grund zum Feiern.



Schon 50 Jahre gibt es den Altenclub in Recklinghausen. So kamen über 75 Besucher*innen zusammen. Nach Kaffee und leckerem Kuchen begrüßte die Leiterin Anna Haunert alle herzlichst: Darauf wurden Grußworte von Axel Tschersich (SPD) Herrmann Riekötter (VGV) und Uwe Trogant (GL-Kreisverband) gesprochen und gebärdet. Für die evangelische Gehörlosenseelsorge gratulierte Pfarrer Hendrik Korthaus und überbrachte herzliche Glückwünsche von der katholischen Pastoralreferentin Monika Prillwitz.

(Text: Hendrik Korthaus / Fotos: Benny Dyga, Hendrik Korthaus)



Wind, Heiliger Geist und Erdbeeren

Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstfest

Da der Gottesdienst und der Vereinstreff in Recklinghausen in die Pfingstwoche fiel, war natürlich klar: Das Thema kann nur der Heilige Geist sein. Und so trafen sich Pastoralreferentin Monika Prillwitz und Gehörlosenseelsorger Pfarrer Hendrik Korthaus mit vielen Gehörlosen am 13.06. im Gehörlosenzentum im Oerweg in Recklinghausen zum ökumenischen Pfingst-Gottesdienst. Allerdings war Pfr. Korthaus etwas enttäuscht. Sonst schmückt er die Gottesdienste mit vielen Fotos aus. Doch diesmal wusste er einfach nicht, wie er den Heiligen Geist fotografieren sollte. Das geht genauso schlecht wie den Wind zu fotografieren. Man sieht ihn erst, wenn er auf etwas trifft und es in Bewegung setzt, so wie Gräser, Bäume oder Windräder. Man kann den Wind nicht sehen, aber spüren. Monika Prillwitz berichtete, dass es mit dem Heiligen Geist genauso wie mit dem Wind ist. Sehen kann man ihn nicht, aber spüren, dass er da ist. Dann, wenn er auf Menschen trifft, die dadurch einen guten Geist bekommen. Dann breitet er sich kräftig aus. Die Pfingstgeschichte aus der Bibel und auch die Fürbittengebete wurden von Gemeindesprechern und anderen Mitarbeitenden gebärdet. Alle Gottesdienstbesucher bekamen einen Fächer geschenkt, damit sie den Luftzug und hoffentlich auch den Heiligen Geist spüren können. Nach dem Gottesdienst feierte der vestische Gehörlosenverein ein schönes Erdbeerfest. (Hendrik Korthaus)





Gottesdienst zum Sommerfest des AGV Dortmund

Gebet, Kaffee und Grillwurst



Am 17. Juli feierte der AGV Dortmund sein Sommerfest. Viele BesucherInnen von nah und fern füllten den Saal und den Garten des Sozialen Zentrums in der Westhoffstraße. Der Nachmittag begann mit einem Gottesdienst, bei dem Pfarrer Hendrik Korthaus vom Gemeindesprecher Benny Dyga unterstützt wurde. Thema der Predigt mit vielen Bildern war das Gebet als Kommunikation zwischen Menschen und Gott. Thema war auch die Veränderung der Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Menschen im Laufe der Geschichte. Am Ende des Gottesdienstes war klar: "Gott gebärdet gern!". Nach Kaffee und leckerem Kuchen begrüßte die Vorsitzende und Gemeindesprecherin Brigitte Würfel alle Gäste herzlichst. Mit selbstgemachten tollen Salaten und Würstchen vom Grill endete das schöne Fest im Garten mit viel Kommunikation zwischen den Menschen und sicherlich auch mit Gott. (Text: Hendrik Korthaus / Fotos und Video: Benny Dyga, Hendrik Korthaus)



Verstorben

13.07. Peter Wahl, Dortmund/Siegen, 58 Jahre
25.06. Hans Peter Walinski, Dortmund, 82 Jahre
16.07. Helmuth Rießner, Dortmund, 85 Jahre
13.08. Bernd Witting, Dortmund, 72 Jahre
19.08. Martin Fittkau, Dortmund, 63 Jahre

Gott spricht: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. (Jesaja 43,1)



Neues Losungsbuch

Losungen für Gehörlose 2026

Es ist inzwischen schon Tradition: In den Adventsgottesdiensten im Dezember wird das neue Losungsbuch verteilt. Herausgegeben von der DAFEG und erstellt von vielen fleißigen Menschen aus ganz Deutschland, bietet es für jeden Tag Bibeltexte mit Erklärungen und viele gute Gedanken und schöne Fotos zu den Monatssprüchen. Sollten Sie es nicht bekommen haben, können Sie es kostenlos bei Pfarrer Schröder bestellen.



Jubelkonfirmation 2026

Die Jubelkonfirmation 2026 wird voraussichtlich am 17.05.2026 in Soest gefeiert. Weitere Informtionen im nächsten Gebärdenkreuz und auf unserer Homepage www.gebaerdenkreuz.de

Erntedankfest

Altenclub Recklinghausen feierte

















(Hendrik Korthaus)

Eiszeit in Lünen

Unterwegs mit Gottes Segen ins Eiscafé



Im August machte das Gemeindehaus der St.Georg - Kirchengemeinde Lünen Sommerferien. Und da dachte sich die Gehörlosengemeinde Lünen: “Was die Gemeinde in Erndtebrück kann, das können wir auch!“ (Siehe Gebärdenkreuz 4 -2025, S. 3). Zwar gibt es auch in Lünen keine Dolomiten und leider noch nicht einmal ein Eiscafé Dolomiti, aber andere schöne Eiscafés. Nach dem Gottesdienst zum Thema „Unterwegs unter Gottes Segen“ machte sich die wegen des heißen Wetters kleine Gemeinde bei 36ºC auf den kurzen Weg in die benachbarte Eis-Factory. Bei tollen Eisbechern, Kaffee und frischen Waffeln saßen alle bei angeregter Gebärdenkommunikation lange zusammen. (Text: Hendrik Korthaus / Foto: Albin Aderhold / Video: Benny Dyga, Hendrik Korthaus)

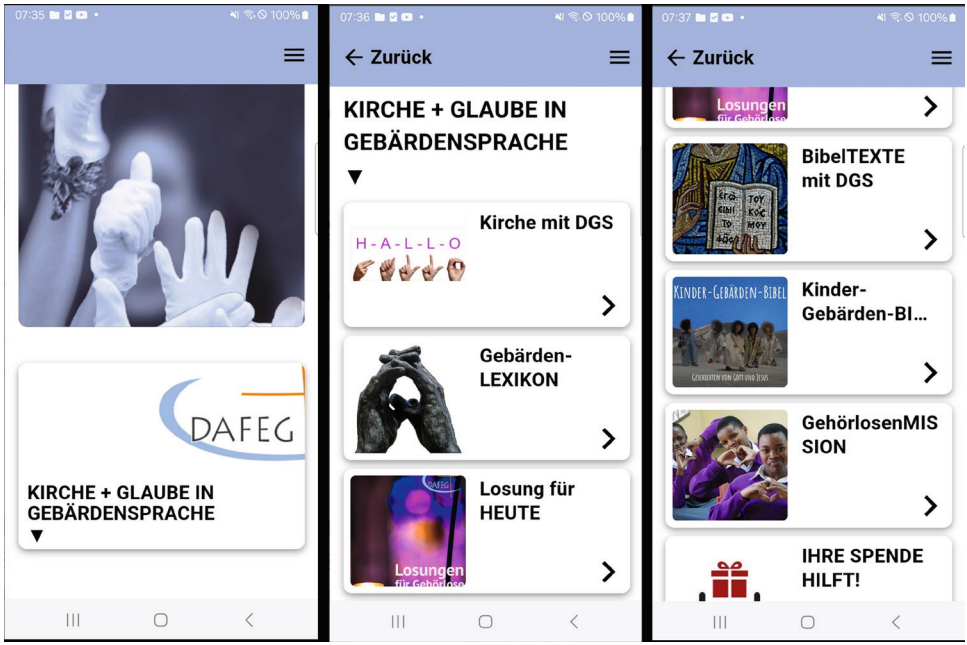
Neu! Die DAFEG-APP für das Handy

Die DAFEG (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für evangelische Gehörlosenseelsorge) ist unser Dachverband in Deutschland. Die Homepage werden manche kennen: www.dafeg.de.
Neu ist, dass es nun auch eine eigene App der DAFEG gibt.
Die App gibt es für Android-Handys (im „Play Store“ von Google) genauso wie für Apple-Handys (im „App Store“ von Apple).
Wichtig! Die App ist kostenlos.

Inhalt der App:
- Zugang zu den Terminen der Gehörlosengottesdienste in ganz Deutschland
- Bibeltexte in DGS und ein christliches Gebärdenlexikon
- Zugang zur anonymen Video-Chat-Seelsorge
- Informationen zur Partnerarbeit mit der Gehörlosenschule in Tansania (Gehörlosenmission)
- die Losungen für Gehörlose

Und natürlich Informationen zur DAFEG und vieles mehr.
Viel Spaß damit!

(Christian Schröder)



QR-Codes mit dem Handy öffnen

Wie geht das? Oft kommt die Frage beim Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst.
Hier eine einfache Erklärung:



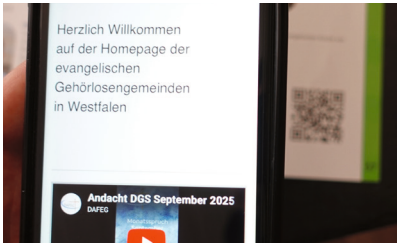
Du findest einen QR-Code wie dieses Beispiel und möchtest sehen, was das bedeutet?



Dann öffne zuerst auf Deinem Handy den „Fotoapparat"– genauso wie Du ein Foto machst. Halte das Handy so, dass Du auf dem Bildschirm den QR-Code siehst.



Jetzt berührst Du das Feld mit dem Finger oder Daumen.
Dann öffnet sich der Internet-Link (= Verbindung zu einer Seite im Internet).



Bei diesem Beispiel öffnet sich unsere Internet-Homepage „www.gebaerdenkreuz.de".

Im Gemeindebrief „Gebärdenkreuz" findest Du mehrere QR-Codes mit Verbindung zu unserer Internetseite.
Auch in Museen oder an Sehenswürdigkeiten in manchen Städten gibt es diese QR-Codes. So bekommst Du Informationen zu verschiedenen Ausstellungsstücken oder Orten.
Wenn Du irgendwo draußen einen QR-Code findest ohne Absender, dann lieber nicht öffnen. Aber hier im Gemeindebrief besteht keine Gefahr. Also, einfach mal ausprobieren.
Viel Spaß! (Christian Schröder)

Bielefeld

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SO 16.11. 15:00 Uhr
SO 21.12. 15:00 Uhr mit Adventfeier
SO 18.01. 15:00 Uhr zum neuen Jahr
SO 15.02. 15:00 Uhr
Gemeindehaus neben der Süsterkirche, Güsenstraße 16 (schwarze Tür), 33602 Bielefeld

Bochum

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SO 16.11. 15:00 Uhr
SO 18.01. 15:00 Uhr
SO 15.02. 15:00 Uhr
Ev. Matthäuskirche Bochum-Weitmar, Matthäusstraße 3, 44795 Bochum

Detmold

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SO 17.11. 15:00 Uhr
SO 21.12. 15:00 Uhr (Weihnachtsfeier)
SO 18.01. 15:00 Uhr
SO 15.02. 15:00 Uhr
Erlöserkirche am Markt, Marktplatz 6, 32756 Detmold
Gebärdenstammtisch für Gehörlose und Hörende
DI 11.11. 17:00 Uhr
DI 25.11. 17:00 Uhr
DI 09.12. 17:00 Uhr
DI 23.12. 17:00 Uhr
DI 13.01. 17:00 Uhr
DI 27.01. 17:00 Uhr
DI 10.02. 17:00 Uhr
DI 24.02. 17:00 Uhr
Café Extrablatt, Lange Str. 58, 32756 Detmold

Dortmund

Gottesdienst
DO 20.11. 14:00 Uhr (Heimat im Himmel))
DO 18.12. 14:00 Uhr (Advent) (AGV Weihnachtsfeier für Mitglieder)
DO 15.01. 14:00 Uhr (Jahreslosung)
DO 19.02. 14:00 Uhr
Soz. Zentrum, Westhoffstrasse 8, 44145 Dortmund
Anschließend Versammlung Allgemeiner Verein und Beratung (ZfGlK)
DI 11.11. 10:30 Uhr (Heimat im Himmel))
DI 09.12. 10:30 Uhr (Advent)
DI 13.01. 10:30 Uhr (Jahreslosung)
DI 10.02. 10:30 Uhr
Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstrasse 10, 44225 Dortmund
Gebärdencafé
Jeden Donnerstag 14:30 Uhr
Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstrasse 10, 44225 Dortmund

Erndtebrück

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SA 08.11. 14:00 Uhr mit Abendmahl (Heimat im Himmel)
SA 06.12. 14:00 Uhr (Weihnachtsfeier)
SA 03.01. 14:00 Uhr mit Abendmahl (Jahreslosung)
SA 07.02. 14:00 Uhr (Fastenzeit)
mit Gemeindenachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr
Aktivitätenraum im AWO-Seniorenzentrum, Struthstr. 4, 57339 Erndtebrück

Gladbeck - Bottrop - Dorsten

Gehörlosentreff
MI 19.11. 14:00 Uhr
MI 17.12. 14:00 Uhr (Weihnachtsfeier)
MI 21.01. 14:00 Uhr
MI 18.02. 14:00 Uhr (Karneval)
Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7, 45964 Gladbeck

Hagen

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
DI 25.11. 14:00 Uhr (**Achtung:** 4. Dienstag im Monat!)
DI 16.12. 14:00 Uhr (Advent/Weihnachten)
FR 16.01. 14:00 Uhr (Jahreslosung) (**Achtung:** anderer Termin!)
DI 17.02. 14:00 Uhr
Wichernhaus, Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen

Hamm

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SA 01.11. 14:30 Uhr
SA 06.12. 14:30 Uhr (Advent), danach Weihnachtsfeier
SA 03.01. 14:30 Uhr (zum neuen Jahr 2026), danach Vorschau auf das Jahr 2026
SA 07.02. 14:30 Uhr
Lutherzentrum, Martin-Luther-Str. 27b (Navi: Nassauerstr. 49), 59065 Hamm
Jugendtreff
Bitte beim AGV nachfragen

Herford/Kirchlengern

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SO 09.11. 15:00 Uhr
SO 21.12. 15:00 Uhr mit Abendmahl, Kuchen ist da. Achtung! 3. Sonntag
SO 11.01. 15:00 Uhr
SO 08.02. 15:00 Uhr
Immer anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus neben der Kirche
Ev. Kirche Kirchlengern, Lübbecker Str. 55, 32278 Kirchlengern und Gemeindehaus neben der Kirche (Auf der Wehme 8, 32278 Kirchlengern)
Achtung! zusätzlich:
MI 24.12. 16.30 Uhr Heilig Abend Gottesdienst in Gebärdensprache, Laurentiuskirche Bünde, Wehmstraße 9-11 (ohne Kaffeetrinken)
Deaf-Pilgern und Bunte Kirche in Gebärdensprache
Informationen und Anmeldung bei Pfr. Schröder und auf www.gebaerdenkreuz.de
(WhatsApp, Signal oder SMS 0170/6416503)

Herne

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SA 08.11 14:00 Uhr
SO 23.11. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst
SA 13.12. 14:00 Uhr mit großer Weihnachtsfeier
MI 24.12. 15:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Familien (ohne Kaffeetrinken)
SA 10.01. 14:00 Uhr
SO 25.01. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst
SA 14.02. 14:00 Uhr
SO 22.02. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst
Kreuzkirche, Europaplatz, 44623 Herne

Frauenstunde
DI 11.11. 14:30 Uhr
DI 25.11. 14:30 Uhr
DI 09.12. 14:30 Uhr
DI 06.01. 14:30 Uhr
DI 20.01. 14:30 Uhr
DI 03.02. 14:30 Uhr
DI 17.02. 14:30 Uhr
Ludwig Steil Forum, Europaplatz 2, 44623 Herne

Treffpunkt
Jeden Freitag
16:00 Uhr Inklusiver Nähtreff
19:00 Uhr Inklusives Gebärdencafé
Ludwig Steil Forum, Europaplatz 2, 44623 Herne

Iserlohn

Gottesdienst

SA 08.11. **Achtung: Kein Gottesdienst! Keine Versammlung**
SA 15.11. **Kein Gottesdienst! Aber Versammlung mit Vortrag:** „Soziale Isolation der älteren Gehörlosen“: 15.00 Uhr, Einlass: 13.30 Uhr, Kaffee und Kuchen: 14.00 Uhr, Anmeldung unter info@gv-iserlohn.de
SA 13.12. 14:00 Uhr (Advent/Weihnachten)
SA 10.01. 14:00 Uhr (Jahreslosung)
SA 14.02. 14:00 Uhr
anschließend jeweils Versammlung des Vereins
Piepenstockstr. 27, 58636 Iserlohn

Treffpunkt

MI 26.11. 14:00 Uhr
MI 17.12. 14:00 Uhr (Achtung: 3. Mittwoch im Monat!)
MI 28.01. 14:00 Uhr
MI 25.02. 14:00 Uhr
Café Spetsmann, Poth 6, 58638 Iserlohn

Lippstadt

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken

SA 08.11. 14:30 Uhr
Dezembertermin: nachfragen bei Pfarrerin Bunse-Großmann
SA 10.01. 14:30 Uhr (zum Neuen Jahr 2026), danach Vorschau auf das Jahr 2026
SA 14.02. 14:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Brüderstr. 15, 59555 Lippstadt

Lünen

Gottesdienst

MI 12.11. 14:30 Uhr (Heimat im Himmel))
MI 10.12. 14:30 Uhr (Advent)
MI 14.01. 14:30 Uhr (Jahreslosung)
MI 11.02. 14:30 Uhr
Stadtkirche St. Georg, St.-Georg-Kirchplatz 1, 44532 Lünen

Mittwochtreff

jeweils ab 14:00 Uhr im Gemeindehaus (Kaffee ist da, Kuchen bitte selber mitbingen)

Minden

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken

SO 02.11. 15:00 Uhr
SO 07.12. 15:00 Uhr mit Abendmahl, Kuchen ist da.
Januar kein Gottesdienst (Urlaub)
SO 01.02. 15:00 Uhr
Immer anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus neben der Petrikirche, Ritterstraße 5-7, 32423 Minden

Münster

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SO 23.11. 15:00 Uhr
Erlöserkirche, Friedrichstr. 10, 48145 Münster
MI 24.12. 14:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Borromäum am Domplatz (ohne Kaffeetrinken)
SO 25.01. 15:00 Uhr
SO 22.02. 15:00 Uhr
Erlöserkirche, Friedrichstr. 10, 48145 Münster

Paderborn

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SO 09.11. 15:00 Uhr in der Kirche
SO 14.12. 14:00 Uhr (Achtung: eine Stunde früher als gewohnt) in der Kirche mit Adventfeier
SO 11.01. 15:00 Uhr im Gemeindehaus
SO 08.02. 15:00 Uhr im Gemeindehaus
Abdinghofkirche bzw. Gemeindehaus, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Paul-Gerhardt Gemeindehaus, Am Abdinghof 5, 33098 Paderborn

Recklinghausen

Gottesdienst (ökumenisch)
FR 14.11. 14:00 Uhr (Heimat im Himmel))
FR 12.12. 14:00 Uhr (Advent) (Weihnachtsfeier VGV)
FR 09.01. 14:00 Uhr (Jahreslosung)
FR 13.02. 14:00 Uhr
anschließend jeweils VGV
Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen, Oerweg 38, 45657 Recklinghausen

Gebärdenstammtisch
Bitte nachfragen bei Pfr. Korthaus, korthaus@gebaerdenkreuz.de 01515870241

Altenclub
MI 26.11. 14:00 Uhr
MI 10.12. 14:00 Uhr (Advendsfeier) (Achtung: schon 2. Mittwoch im Monat)
MI 28.01. 14:00 Uhr
MI 25.02. 14:00 Uhr

Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen, Oerweg 38, 45657 Recklinghausen

Rheda

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SO 02.11. 15:00 Uhr
SO 30.11. 15:00 Uhr (Achtung: eine Woche früher als gewohnt) mit Adventfeier
kein Gottesdienst im Dezember
Ev. Stadtkirche Rheda, Rathausplatz 6 33378 Rheda-Wiedenbrück: Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
SO 04.01. 15:00 Uhr im Gemeindehaus
SO 01.02. 15:00 Uhr im Gemeindehaus
Gemeindehaus der ev. Versöhnungskirchengemeinde, Schulte-Mönting Str. 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Basteltreff
MI 12.11. 17:00 Uhr Basteln
kein Basteltreff im Dezember
kein Basteltreff im Januar
MI 11.1. 17:00 Spieleabend
Gemeindehaus der ev. Versöhnungskirchengemeinde, Schulte-Mönting Str. 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Rheine

Gottesdienst
SA 08.11. 14:30 Uhr Pfarrheim St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, 48432 Rheine, anschließend Gehörlosenverein Rheine
SA 13.12. 16:30 Uhr Landhotel Hopster Rheine, anschließend Weihnachtsfeier Gehörlosenverein Rheine
kein Gottesdienst im Januar
SA 14.02. 14:30 Uhr Pfarrheim St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, 48432 Rheine, anschließend Gehörlosenverein Rheine

Siegen

Gottesdienst anschließend jeweils Kaffeetrinken
SA 15.11. 14:30 Uhr mit Abendmahl (Heimat im Himmel)
SA 13.12. SCHON! 14:00 Uhr (Weihnachtsfeier)
SA 17.01. 14:30 Uhr mit Abendmahl (Jahreslosung)
SA 21.02. 14:30 Uhr (Weltgebetstag aus Kenia “Bringt eure Last”)
Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100, 57072 Siegen
anschließend Gemeindenachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr
Für Abholservice bitte bei Pfarrerin Plümer melden!

Gehörlosencafé
DI 25.11. ab 14:00 Uhr
Dezember: Winterpause
DI 27.01. ab 14:00 Uhr
DI 24.02. ab 14:00 Uhr
Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100, 57072 Siegen
Für Abholservice bitte bei Pfarrerin Plümer melden!

Soest

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SO 16.11. 14:30 Uhr (Gedenken der Verstorbenen)
SO 30.11. 14:30 Uhr (Advent), danach Adventsfeier
SO 18.01. 14:30 Uhr (zum Neuen Jahr 2026), danach Vorschau auf das Jahr 2026
SO 15.02. 14:30 Uhr (Karneval-Masken)
Gemeindehaus an der Hohnekirche, Am Hohnekirchhof 1, 59494 Soest
FR 05.12. 18:00 Uhr Andacht zum ‚Lebendigen Adventsfenster',
Diakonie Ruhr-Hellweg, Wiesenstr. 15, 59494 Soest

Steinhagen

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
SA 29.11. 15:00 Uhr mit Adventfeier (Achtung: Samstag!)
FR 26.12. 14.30 Uhr Regionalgottesdienst für Ostwestfalen in der Steinhagener Dorfkirche
SO 25.01. 15:00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer Haus
SO 22.02. 15:00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer Haus
Steinhagener Dorfkirche, Kirchplatz 1, 33803 Steinhagen
Dietrich-Bonhoeffer Haus, Brockhagener Str. 28, 333803 Steinhagen,
anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30, 33803 Steinhagen

Gemeindetreff
FR 14.11. 15:00 Uhr Basteln für Weihnachten und Jahresplanung 2026
kein Gemeindetreff im Dezember
kein Gemeindetreff im Januar
FR 13.02. 15:00 Uhr Jahresplanung 2026
Begegnungsstätte Brockhagener Str. 30, 33803 Steinhagen

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

MI 24.12. Heilig Abend
14:00 Uhr Münster: ökumenischer Gottesdienst im Borromäum am Domplatz.

15:00 Uhr Herne: Weihnachtsgottesdienst für Familien
Kreuzkirche, Europaplatz, 44623 Herne

16.30 Uhr Bünde: Gottesdienst in Gebärdensprache, Laurentiuskirche Bünde, Wehmstraße 9-11

Fr. 26.12. 2. Christtag
Steinhagen: 14.30 Uhr
Regionaler Weihnachtsgottesdienst für Ostwestfalen Steinhagener Dorfkirche Kirchplatz 1, 33803 Steinhagen
anschließend: Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte Brockhagener Str. 30, 33803 Steinhagen



Unna

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken
FR 28.11. 14:00 Uhr
FR 26.12. Achtung: Kein Gottesdienst! Kein Treffpunkt!
FR 23.01. 14:00 Uhr (Jahreslosung)
FR 27.02. 14:00 Uhr

Treffpunkt
jeweils ab 13.30 Uhr
Fäßchen, Hertingerstr. 12, 59423 Unna

Witten

Gottesdienst
DI 11.11. 15:00 Uhr
DI 09.12. 15:00 Uhr (Advent/Weihnachten)
DI 13.01. 15:00 Uhr (Jahreslosung)
DI 10.02. 15:00 Uhr

Treffpunkt
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat ab 15:00 Uhr RGV
Dortmunder Str. 13, 58455 Witten

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage www.gebaerdenkreuz.de



Pfarrerin Heidi Bunse-Großmann
An der Johanneskirche 20
59065 Hamm
Telefon 02381 / 62863
Mobil 0176 / 14211064
Telefax 02381 / 32805
Bunse-Grossmann@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden
Hamm, Lippstadt, Soest, Arnsberg

Pfarrerin Christine Brokmeier
Droste-Hülshoff-Weg 15a
58642 Iserlohn
Telefon 02374 / 169741
Mobil 0160 / 4459355
Telefax 02374 / 509893
brokmeier@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden
Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Hagen,
Hattingen-Witten, Schwelm, Unna





Pfarrer Christoph Hauschild
Marienstr. 10
48159 Münster
Telefon 0251 / 81704
Mobil 0152 / 27140220
Telefax 0251 / 81504
Hauschild@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden
Münster, Ochtrup, Rheine/Ibbenbüren, Steinfurt

Pfarrerin Heike Kerwin
Am Bach 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 / 408439
Mobil 0170 / 4816767
kerwin@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden
Rheda, Steinhagen, Bielefeld, Paderborn





Pfarrer Hendrik Korthaus
Zu den Höfen 1a
45711 Datteln
Telefon 02363 / 728335
Mobil 0151 / 58702418
Telefax 02363 / 728336
Korthaus@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden
Dortmund, Lünen, Recklinghausen, Gladbeck – Bottrop – Dorsten



Pfarrerin Katja Lueg
Telefon 02323 / 3647906
Mobil 0151 / 23712617
Lueg@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden
Bochum, Gelsenkirchen, Herne

Pfarrerin Barbara Plümer-Hohenstein
Kohlbettstr. 6
57072 Siegen
Telefon 0271 / 2378500
Mobil 0151 / 10436672
Telefax 0271 / 2378502
Pluemer-Hohenstein@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden
Siegen, Erndtebrück





Pfarrer Christian Schröder
Tonweg 23
32429 Minden
Telefon 0571 / 6481106
Mobil 0170 / 6416503
Telefax 0571 / 6481107
Schroeder@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden
Herford/Bünde, Lübbecke, Minden, Vlotho
Landeskirchlicher Beauftragter für Gehörlosenseelsorge

Pfarrer Uwe Sundermann
Pfarrstraße 4
33813 Oerlinghausen
Telefon 05202 / 9983049
fax: 05202/ 9983798
Sundermann@gebaerdenkreuz.de



Gehörlosengemeinde
Lippe-Detmold (Lippische Landeskirche)



Das Team Westfalen

Impressum
Herausgegeben von der Gehörlosenseelsorge in der Evangelischen Kirche von Westfalen
ViSdP: Christian Schröder
Konzeption und Gestaltung: Hendrik Korthaus
Auflage: 900 Exemplare
www.gebaerdenkreuz.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 29.09.2025
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31.12.2025
erscheint viermal im Jahr
Für Fehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.
Einige Fotos sind mit KI bearbeitet.
3. Jahrgang
Kontakt: Info@Gebaerdenkreuz.de
Auf unserer Homepage: www.Gebaerdenkreuz.de ist diese Ausgabe als PDF downloadbar.

DAFEG-Adventskalender 2025

Bitte jeden Tag einen QR-Code scannen und sich überraschen lassen

